



LANDESHAUPTSTADT



# Wiesbadener Stadtanalysen



Studierende an  
Wiesbadener Hochschulen



Amt für  
Strategische Steuerung,  
Stadtforschung und Statistik

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

**Herausgeber**

Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Strategische Steuerung,  
Stadtforschung und Statistik  
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden  
ISSN: 0949-5983  
- Mai 2016

**Bezug**

Amt für Strategische Steuerung,  
Stadtforschung und Statistik  
Information & Dokumentation  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34  
FAX: 06 11/31-39 62  
E-Mail: [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)  
Internet: [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

**Druckerei**

Druck-Center Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.  
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



## Studierende an Wiesbadener Hochschulen

Seite

<b>1</b>	<b>Ergebnisse in Kürze .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Hintergrund und Fragestellung .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Eckdaten zu Hochschulen und Studierenden in Wiesbaden .....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Herkunft der Studierenden .....</b>	<b>6</b>
4.1	Einzugsbereich nach Bundesländern 2015/16 - Hochschulen insgesamt .....	6
4.2	Einzugsbereich nach Bundesländern 2015/16 - einzelne Hochschulen .....	8
4.3	Veränderung des Einzugsbereichs nach Bundesländern 2005/06 bis 2015/16 .....	9
4.4	Einzugsbereich nach Kreisen und Städten 2015/16 .....	11
4.5	Veränderung des Einzugsbereichs nach Kreisen und Städten 2005/06 bis 2015/16 .....	13
<b>5</b>	<b>Semesterwohnsitze der Wiesbadener Studierenden .....</b>	<b>14</b>
5.1	Semesterwohnsitze der Studierenden nach Hochschulen .....	14
5.2	Semesterwohnsitze nach Kreisen und Städten .....	17

Stadtanalysen

## Verzeichnis der Tabellen und Bilder

Seite

Tab. 1:	Studierende im WS 2015/16 in den vier Wiesbadener Hochschulen .....	4
Tab. 2:	Herkunft der Studierenden in Wiesbaden nach Bundesländern im WS 2015/16 (Hochschulen insgesamt) .....	7
Tab. 3:	Herkunft der Studierenden in Wiesbaden nach Bundesländern im WS 2015/16 (einzelne Hochschulen in %) .....	9
Tab. 4:	Herkunft der Studierenden in Wiesbaden nach Bundesländern im WS 2015/16 im Vergleich zum WS 2005/06 .....	10
Bild 1:	Entwicklung des Studierendenanteils nach Herkunftsgebiet 2005/06 bis 2015/16 .....	11
Tab. 5:	Herkunft der Studierenden in Wiesbaden - Top Ten der Kreise und Städte im WS 2015/16 .....	12
Bild 2:	Herkunft der Studierenden in Wiesbaden - Top Ten der Kreise und Städte im WS 2015/16 und WS 2005/06 .....	13
Tab. 6:	Herkunft der Studierenden in Wiesbaden - Top Ten der Kreise und Städte im WS 2015/16 im Vergleich zum WS 2005/06 .....	14
Tab. 7:	Semesterwohnsitze der Wiesbadener Studierenden .....	15
Bild 3:	Semesterwohnsitze der Wiesbadener Studierenden nach Hochschule .....	16
Tab. 8:	Semesterwohnsitze von Studierenden - Top Ten der Kreise und Städte im WS 2015/16 .....	17
Tab. 9:	Semesterwohnsitze von Studierenden - Top Ten der Kreise und Städte im WS 2015/16 im Vergleich zum WS 2011/12 .....	18

## 1 Ergebnisse in Kürze

Von 10 369 Studierenden am Hochschulstandort Wiesbaden waren zum Wintersemester 2015/16 8 736 Studierende an der Hochschule RheinMain, 951 an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV), 388 an der Privaten Universität für Wirtschaft und Recht (EBS) und 294 an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund) - Bereich Kriminalpolizei - eingeschrieben.

- Fast 60 % der Studierenden haben in Hessen ihr (Fach-)Abitur abgelegt, weitere 16 % stammen aus dem Nachbarland Rheinland-Pfalz. Die am weitesten entfernt liegenden Bundesländer stellen die wenigsten Studierenden, aber mit Ausnahme von Sachsen trifft man in Wiesbaden Studierende aus ganz Deutschland.
- Hinsichtlich des Einzugsbereiches von Studierenden liegt die Hochschule RheinMain am ehesten im Durchschnitt. Die EBS ist weniger regional sondern internationaler aufgestellt. An der HfPV studieren anteilig die meisten „Landeskinder“, während die HS Bund einen überregionalen Einzugsbereich hat.
- In den vergangenen 10 Jahren ist die Zahl der Studierenden um 77 % oder 4 503 angestiegen. Ein überdurchschnittliches Plus gab es bei Studierenden aus den benachbarten westdeutschen Bundesländern. Die Zahl der Studierenden aus Ostdeutschland und dem Ausland ist hingegen gesunken.
- 15,6 % der Studierenden in der hessischen Landeshauptstadt haben auch hier ihr (Fach-)Abitur gemacht, aus Frankfurt und Mainz stammen jeweils 8,6 % bzw. 5,5 %. 54 % aller Studierenden stammen aus einem Gebiet mit etwa 50 Kilometern Radius um Wiesbaden.

- Seit dem Wintersemester 2005/06 ist die Zahl der Studierenden aus dem Kreis Offenbach, der Stadt Frankfurt sowie dem Main-Taunus-Kreis überdurchschnittlich angestiegen.
- Ein Drittel oder 3 297 der 10 369 Studierenden hat seinen Semesterwohnsitz in Wiesbaden, wobei es über 90 % der Studierenden der HS Bund, 20 % der Studierenden der HfPV und jeweils rund 30 % der Studierenden der HS RheinMain und EBS sind. Seit dem Wintersemester 2011/12 entwickelte sich der Anteil der „Wiesbadener/-innen“ an den vier Hochschulen unterschiedlich und auch die Einzugsgebiete unterscheiden sich deutlich.
- Weitere 45 % pendeln aus 10 umliegenden Kreisen und Städten zum Studienort, darunter die meisten aus Frankfurt/M. (7,8 %) und dem Rheingau-Taunus-Kreis (7,4 %).
- Seit dem Wintersemester 2011/12 ist die Zahl der Studierenden mit Wohnsitz außerhalb Wiesbadens stärker gestiegen (+49,0 %) als die der Studierenden mit Wohnsitz in Wiesbaden (+33,5 %).

## 2 Hintergrund und Fragestellung

*10 369 Studierende am  
Hochschulstandort Wiesbaden ...*

An den vier Wiesbadener Hochschulstandorten studierten im Wintersemester 2015/16 10 369 Frauen und Männer. Grund genug, die Wiesbadener Studierenden aus dem Blickwinkel der amtlichen Statistik einmal genauer zu beleuchten.

*... bildet die amtliche Statistik ab  
hinsichtlich Nationalität,  
Geschlecht, Herkunft  
und Semesterwohnsitz*

Die amtliche Statistik erfasst neben der Zahl der Studierenden auch Angaben zu Nationalität und Geschlecht sowie zum Ort der Hochschulzugangsberechtigung (also der Herkunft) und dem Semesterwohnsitz der Studierenden. Datenquelle ist das Hessische Statistische Landesamt.

*Bei der Interpretation der Daten  
gelten einige Hinweise*

Bei den Daten zum Semesterwohnsitz ist folgendes zu beachten: Bereits bei der Einschreibung der Studierenden wird eine Postadresse abgefragt, die auch als Semesterwohnsitz angenommen wird. Fälle, in denen Studierende erst nach Beginn des Semesters nach Wiesbaden ziehen, können nicht mehr korrigiert werden. Außerdem ist anzunehmen, dass einige Studierende die Adresse ihrer Eltern nennen, obwohl sie bereits in Wiesbaden wohnen. Deshalb ist davon auszugehen, dass die als Pendler/-innen bezeichneten Studierenden übererfasst sind, weshalb die Ergebnisse dieser Analyse hinsichtlich des Semesterwohnsitzes entsprechend vorsichtig interpretiert werden müssen. Auch wird die Angabe zum Semesterwohnsitz erst seit dem Wintersemester 2011/12 erhoben. Entsprechend ist hierfür eine kürzere Zeitreihe zu finden als für die Herkunft der Studierenden.

### 3 Eckdaten zu Hochschulen und Studierenden in Wiesbaden

*In Wiesbaden gibt es eine breite  
Palette an Hochschulen*

In Wiesbaden gibt es insgesamt vier Hochschulen: Die Hochschule RheinMain, die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV), die Private Universität für Wirtschaft und Recht (EBS) sowie die Hochschule der Bundes für öffentliche Verwaltung - Bereich Kriminalpolizei. Zum Wintersemester 2015/16 studieren hier insgesamt 10 369 junge Frauen und Männer.

*Die größte ist die Hochschule  
RheinMain ...*

Mit 8 736 Studierenden am Standort Wiesbaden ist die Hochschule RheinMain die größte der vier Hochschulen. Die Hochschule RheinMain - University of Applied Sciences - Wiesbaden Rüsselsheim ist eine staatliche Hochschule des Landes Hessen mit Standorten in Wiesbaden und Rüsselsheim am Main. Am Campus *Kurt-Schumacher-Ring*, dem Campus *Bleichstraße* sowie dem Campus *Unter den Eichen* werden in der Landeshauptstadt vier Fachbereiche<sup>1</sup> angeboten:

---

<sup>1</sup> Der fünfte Fachbereich Ingenieurwissenschaft ist in Rüsselsheim am Main angesiedelt und spielt in der vorliegenden Analyse keine Rolle.

- Architektur und Bauingenieurwesen  
(2 611 Studierende)
- Design Informatik Medien (2 292 Studierende)
- Sozialwesen (1 013 Studierende)
- Wiesbaden Business School (2 820 Studierende).

Insgesamt gibt es über 40 Studiengänge; Tab. 1 zeigt die 12 größten: Informatik, Immobilienmanagement sowie Sozialwesen/Sozialarbeit haben jeweils über 800 Studierende, Betriebswirtschaft, Bauingenieurwesen, Medienwirtschaft/-management sowie Business Law stellen im Wintersemester 2015/16 jeweils noch über 600 Studierende.

**Tab. 1:  
Studierende im WS 2015/16 in den vier Wiesbadener Hochschulen**

	Insgesamt	Frauen		Ausländer	
		abs.	in %	abs.	in %
Studierende	10 369	5 328	51,4	1 406	13,6
davon an der ...					
Hochschule RheinMain	8 736	4 670	53,5	1 341	15,4
darunter im Fach ...					
Informatik	1 065	217	20,4	163	15,3
Immobilienmanagement	900	471	52,3	150	16,7
Sozialwesen/Sozialarbeit	871	656	75,3	94	10,8
Betriebswirtschaft	709	396	55,9	94	13,3
Bauingenieurwesen	690	181	26,2	175	25,4
Medienwirtschaft/-management	624	444	71,2	67	10,7
Business Law	612	334	54,6	101	16,5
Versicherungsmanagement	578	265	45,8	94	16,3
International Business Administration	514	343	66,7	101	19,6
Graphik-/Kommunikationsdesign	452	301	66,6	50	11,1
Gesundheitsökonomie	407	323	79,4	43	10,6
Architektur	394	222	56,3	84	21,3
Hessischen Hochschule für					
Polizei und Verwaltung	951	367	38,6	12	1,3
Private Universität für Wirtschaft					
und Recht (EBS)	388	178	45,9	53	13,7
HS des Bundes für öffentliche					
Verwaltung - Bereich Kriminalpolizei	294	113	38,4	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik





Der Frauenanteil unter den Studierenden liegt bei 53,5 % - mit starken Schwankungen bei einzelnen Studiengängen - ; 15,4 % der Studierenden haben eine ausländische Staatsangehörigkeit (vgl. Tab. 1).

*... gefolgt von der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung, ...*

Die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) bietet am Hauptsitz Wiesbaden<sup>2</sup> drei Studiengänge an:

- Bachelor-Studiengang für die Ausbildung des gehobenen Polizeivollzugsdienstes: Schutzpolizei und Kriminalpolizei (610 Studierende)
- Bachelor-Studiengang des gehobenen Dienstes in der allgemeinen Verwaltung (240 Studierende)
- Berufsbegleitender Masterstudiengang Public Management (101 Studierende).

Eine direkte Anmeldung zum Studium ist an der HfPV für die Bachelor-Studiengänge nicht möglich. Zunächst ist eine Bewerbung bei einer Ausbildungsbehörde (z.B. Kommunalverwaltungen, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeidienststellen oder allgemeine Verwaltung des Landes Hessen) erforderlich, die im Falle einer Einstellung die Anmeldung vornimmt.

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren 951 Studierende an der HfPV eingeschrieben. 38,6 % der Studierenden sind Frauen, lediglich 1,3 % haben eine ausländische Staatsangehörigkeit (vgl. Tab. 1).

*... der Universität für Wirtschaft und Recht (EBS) ...*

Die Universität für Wirtschaft und Recht (EBS) ist eine private, staatlich anerkannte Universität in Hessen. Gesellschafterin der EBS Universität für Wirtschaft und Recht gGmbH ist die private Stiftung zur Förderung der EBS. Die Fakultät EBS Business School ist in Oestrich-Winkel angesiedelt, die EBS Law School in Wiesbaden. Am Standort Wiesbaden gibt es 388 Studierende. Der Frauenanteil liegt bei 45,9 %, 13,7 % der Studierenden haben einen ausländischen Pass.

<sup>2</sup> Weitere Standorte gibt es in Gießen, Kassel und Mühlheim.

*... sowie dem Fachbereich  
Kriminalpolizei der Hochschule  
des Bundes für  
öffentliche Verwaltung*

Die kleinste der Wiesbadener Hochschulen ist der Fachbereich Kriminalpolizei der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung mit Sitz in Brühl (Nordrhein-Westfalen) - eine Bildungseinrichtung des öffentlichen Dienstes. In Wiesbaden absolvieren Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes des Bundeskriminalamtes ihr Hauptstudium des Bachelor-Studienganges „Kriminalpolizei des Bundes (BKA)“. An der Wiesbadener Thaerstraße gibt es im Wintersemester 294 Studierende, der Frauenanteil liegt bei 38,4 %, es gibt keine Ausländer (vgl. Tab. 1).

*Fast 60 % der in Wiesbaden  
Studierenden ...*

## 4 Herkunft der Studierenden

Im Folgenden wird der Frage nachgegangen, welchen Einzugsbereich die Wiesbadener Hochschulen haben, also aus welchem Bundesland bzw. aus welcher/m Stadt/Kreis ihre Studierenden stammen. Die verwendeten Daten geben an, wo die Wiesbadener Studentinnen und Studenten ihr (Fach-)Abitur gemacht haben, der sogenannte „Ort der Hochschulzugangsberechtigung“.


### 4.1 Einzugsbereich nach Bundesländern 2015/16 - Hochschulen insgesamt

*... haben in Hessen ihr (Fach-)  
Abitur abgelegt, weitere ...*

Von den 10 369 Studierenden, die an den vier Hochschulen in Wiesbaden zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 eingeschrieben sind, stammt mit 59,0 % der weit überwiegende Teil aus Hessen (vgl. Tab. 2).

<b>Tab. 2: Herkunft der Studierenden in Wiesbaden nach Bundesländern im WS 2015/16 (Hochschulen insgesamt)</b>		
Bundesland der Hochschul- zugangsberechtigung	abs.	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10 369</b>	<b>100,0</b>
davon		
Hessen	6 114	59,0
Rheinland-Pfalz	1 633	15,7
Baden-Württemberg	663	6,4
Nordrhein-Westfalen	549	5,3
<i>Ausland</i>	413	4,0
Bayern	352	3,4
Niedersachsen	166	1,6
Saarland	80	0,8
Thüringen	74	0,7
Berlin	53	0,5
Schleswig-Holstein	48	0,5
Sachsen-Anhalt	41	0,4
Brandenburg	35	0,3
Hamburg	32	0,3
Bremen	12	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	5	0,0

Für 99 Studierende liegt keine Angabe zum Ort der Hochschulzugangsberechtigung vor.  
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt Hochschulstatistik



... 16 % stammen aus dem  
Nachbarland Rheinland-Pfalz

Im benachbarten Rheinland-Pfalz haben 1 633 oder 15,7 % der in Wiesbaden Studierenden ihr (Fach-)Abitur abgelegt. Aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen stammen jeweils 6,4 bzw. 5,3 % der Studenten an Wiesbadener Hochschulen. 413 Studierende oder 4,0 % haben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben. Grundsätzlich kann man feststellen, dass geographische Nähe bzw. Entfernung durchaus eine Rolle bei der Wahl des Studienortes hat: Die Bundesländer, die am weitesten entfernt liegen, stellen die wenigsten Studierenden an Wiesbadener Unis (vgl. Tab. 2). So liegen Hamburg, Bremen und Mecklenburg-

Vorpommern auf den „letzten Plätzen“<sup>3</sup>. Es ist aber auch bemerkenswert, dass es - bis auf Sachsen - in Wiesbaden Studierende aus ganz Deutschland gibt.

#### 4.2 Einzugsbereich nach Bundesländern 2015/16 - einzelne Hochschulen

*Die EBS ist weniger regional sondern internationaler aufgestellt*

Der Einzugsbereich der einzelnen Hochschulen weist dabei durchaus Unterschiede auf. Die Hochschule RheinMain ist die Hochschule mit den - mit Abstand - meisten Studierenden und entspricht am ehesten dem beschriebenen Einzugsbereich für alle Hochschulen zusammen. Demgegenüber ist die Private Universität für Wirtschaft und Recht (EBS) internationaler und weniger regional aufgestellt - der Anteil der Studierenden mit einer Hochschulzugangsberechtigung aus dem Ausland liegt bei 15,5 % (vgl. Tab. 3); auffällig ist zudem noch der hohe Anteil der Studierenden aus Nordrhein-Westfalen (22,4 %).

*An der HfPV studieren anteilig die meisten „Landeskinder“, während die HS Bund einen überregionalen Einzugsbereich hat*


An der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) liegt der Anteil der Studierenden, die ihr Abitur in Hessen oder Rheinland-Pfalz absolviert haben, mit 66,6 % bzw. 17,9 % über dem Durchschnitt aller Hochschulen - hier ist der regionale Bezug am stärksten. Demgegenüber ist an der HS Bund der Anteil der aus Nordrhein-Westfalen stammenden Studierenden (23,1 %) sogar höher als der aus Hessen stammenden (17,3 %). Aber auch Baden-Württemberger, Bayern oder Niedersachsen sind hier überdurchschnittlich häufig vertreten (vgl. Tab. 3). Dieser überregionale Einzugsbereich ist plausibel, weil nur in Wiesbaden Kriminalbeamte für das BKA ausgebildet werden.

---

<sup>3</sup> Hierbei handelt es sich um eher einwohnerschwache Stadtstaaten bzw. Bundesländer - auch das könnte ein Grund für die geringe Zahl an Studierenden sein.

<b>Tab. 3: Herkunft der Studierenden in Wiesbaden nach Bundesländern im WS 2015/16 (einzelne Hochschulen in %)</b>					
Bundesland der Hochschul- zugangsberechtigung	Insgesamt	HS RheinMain	HfPV	EBS	HS Bund Kripo
<b>Absolut</b>	<b>10 369</b>	<b>8 736</b>	<b>951</b>	<b>388</b>	<b>294</b>
<b>In %</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
davon					
Hessen	59,0	60,9	66,6	27,6	17,3
Rheinland-Pfalz	15,7	15,8	17,9	9,8	15,6
Baden-Württemberg	6,4	6,5	4,3	7,2	9,9
Nordrhein-Westfalen	5,3	4,2	2,9	22,4	23,1
<i>Ausland</i>	<i>4,0</i>	<i>4,0</i>	<i>0,4</i>	<i>15,5</i>	<i>0,0</i>
Bayern	3,4	3,3	0,9	7,5	8,2
Niedersachsen	1,6	1,4	1,1	2,8	7,8
Saarland	0,8	0,8	0,9	0,3	0,7
Thüringen	0,7	0,6	1,7	0,0	2,0
Berlin	0,5	0,4	0,2	1,0	5,4
Schleswig-Holstein	0,5	0,4	0,2	1,3	2,0
Sachsen-Anhalt	0,4	0,3	0,8	0,3	0,7
Brandenburg	0,3	0,2	0,8	1,0	1,7
Hamburg	0,3	0,2	0,0	2,8	1,0
Bremen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	0,0	0,2	0,3	0,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik



### 4.3 Veränderung des Einzugsbereichs nach Bundesländern 2005/06 bis 2015/16

*Seit dem Wintersemester  
2005/06 ...*

Um zu analysieren, inwieweit sich die Herkunftsregionen der in Wiesbaden Studierenden innerhalb der letzten zehn Jahre verändert haben, wird wieder die Zahl der Studierenden an allen Hochschulen betrachtet.


*... ist die Zahl der Studierenden  
um 77 % angestiegen, ....*

Detailliert für jedes einzelne Bundesland werden die Ergebnisse der zeitlichen Entwicklung in Tab. 4 dargestellt. Insgesamt ist die Zahl der Studierenden in den vergangenen 10 Jahren um 4 503 oder 76,8 % angestiegen.

**Tab. 4:**  
**Herkunft der Studierenden in Wiesbaden nach Bundesländern im WS 2015/16**  
**im Vergleich zum WS 2005/06**

Bundesland der Hochschulzugangsberechtigung	2015/16	2005/06	Veränderung abs.	Veränderung in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10 369</b>	<b>5 866</b>	<b>+ 4 503</b>	<b>+ 76,8</b>
davon				
Hessen	6 114	3 304	+ 2 810	+ 85,0
Rheinland-Pfalz	1 633	750	+ 883	+ 117,7
Baden-Württemberg	663	291	+ 372	+ 127,8
Nordrhein-Westfalen	549	198	+ 351	+ 177,3
<i>Ausland</i>	<i>413</i>	<i>428</i>	<i>- 15</i>	<i>- 3,5</i>
Bayern	352	158	+ 194	+ 122,8
Niedersachsen	166	114	+ 52	+ 45,6
Saarland	80	75	+ 5	+ 6,7
Thüringen	74	102	- 28	- 27,5
Berlin	53	64	- 11	- 17,2
Schleswig-Holstein	48	21	+ 27	+ 128,6
Sachsen-Anhalt	41	76	- 35	- 46,1
Brandenburg	35	83	- 48	- 57,8
Hamburg	32	10	+ 22	+ 220,0
Bremen	12	9	+ 3	+ 33,3
Mecklenburg-Vorpommern	5	40	- 35	- 87,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik

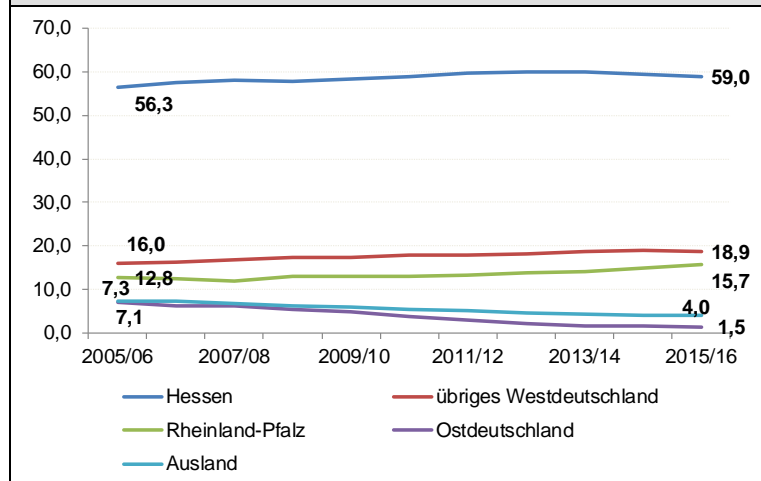


*... überdurchschnittliche  
Wachstumsraten haben  
benachbarte westdeutsche  
Bundesländer*

Deutlich wird, dass die Zuwächse - prozentual gesehen - zwar auch aus Hessen (+ 85,0 %) und Rheinland-Pfalz (+ 117,7 %) stammen, die benachbarten westdeutschen Bundesländer und Hamburg zum größten Teil noch höhere Steigerungsraten verzeichnet haben (z.B. Nordrhein-Westfalen + 177,3 %). Daraus kann gefolgert werden, dass sich der Einzugsbereich erweitert hat. Demgegenüber ist die Zahl der Studierenden aus allen ostdeutschen Bundesländern und dem Ausland gesunken. Der konstatierte weitere Einzugsbereich der Wiesbadener Hochschulen bezieht sich also lediglich auf die westdeutschen Bundesländer.

In einer komprimierten Darstellung wird die Veränderung des Studierendenanteils im Zeitverlauf abgebildet (vgl. Bild 1).

**Bild 1:**  
**Entwicklung des Studierendenanteils**  
**nach Herkunftsgebiet 2005/06 bis 2015/16 (in %)**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
 Hochschulstatistik



*Gestiegen ist der Anteil der aus Hessen, Rheinland-Pfalz und den übrigen westdeutschen Bundesländern stammenden Studierenden*

Im Wintersemester 2015/16 haben 59,0 % der Studierenden in Hessen ihr (Fach-)Abitur gemacht, 10 Jahre zuvor 56,3 %. Angestiegen ist auch der Anteil derjenigen Studentinnen und Studenten, die in den übrigen westdeutschen Bundesländern (außer Hessen und Rheinland-Pfalz) ihre Abiturprüfung abgelegt haben (von 16,0 % auf 18,9 %), sowie derjenigen, die aus dem Nachbarland Rheinland-Pfalz stammen (von 12,8 % auf 15,7 %). Demgegenüber ist der Studierendenanteil aus dem Ausland (von 7,3 % auf 4,0 %) und den ostdeutschen Bundesländern (von 7,1 % auf 1,5 %) gesunken (vgl. Bild 1).

#### 4.4 Einzugsbereich nach Kreisen und Städten 2015/16


*Auf Ebene der Kreise bzw. kreisfreien Städte kommen mehr als die Hälfte aus den Top Ten ...*

Im Folgenden wird die Herkunft der Studierenden auf Ebene der Städte bzw. Kreise dargestellt. Die Wiesbadener Unis sind vor allem für Wiesbadener Abiturienten/-innen attraktiv: 1 616 oder 15,6 % der Studierenden in der hessischen Landeshauptstadt haben auch hier ihr

(Fach-)Abitur gemacht (vgl. Tab. 5). Aus den Großstädten des Rhein-Main-Gebietes Frankfurt und Mainz stammen jeweils 8,6 % bzw. 5,5 % der in Wiesbaden Studierenden.

<b>Tab. 5: Herkunft der Studierenden in Wiesbaden - Top Ten der Kreise und Städte im WS 2015/16</b>		
<u>Kreis/Stadt der Hochschul- zugangsberechtigung</u>	<u>abs.</u>	<u>in %</u>
<b>Insgesamt</b>	<b>10 369</b>	<b>100,0</b>
darunter		
Wiesbaden, Stadt	1 616	15,6
Frankfurt am Main, Stadt	893	8,6
Mainz, Stadt	575	5,5
Limburg-Weilburg	480	4,6
Rheingau-Taunus-Kreis	462	4,5
Groß-Gerau	454	4,4
Main-Taunus-Kreis	405	3,9
Darmstadt, Stadt	294	2,8
Offenbach (Kreis)	188	1,8
Hochtaunuskreis	178	1,7
Summe Top Ten	5 545	53,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik

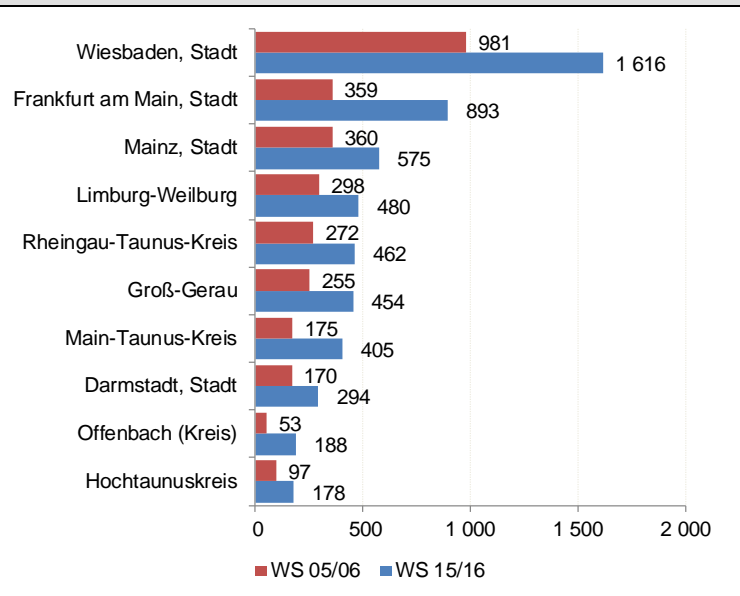


*... der Herkunftsregionen,  
die alle in einem 50 km-Radius  
um Wiesbaden liegen*

Insgesamt gesehen stammen mit 53,5 % über die Hälfte der Studentinnen und Studenten an den vier Wiesbader Hochschulen aus den Top Ten der Herkunftsregionen. Dabei liegen diese „Heimatgebiete“ alle in einem Radius bis zu ca. 50 km von Wiesbaden entfernt. Angesichts der angespannten Wohnungsmarktlage in Wiesbaden ist für diese Studierenden damit grundsätzlich die Möglichkeit zum Pendeln gegeben.



**Bild 2:**  
**Herkunft der Studierenden in Wiesbaden - Top Ten**  
**der Kreise und Städte im WS 2015/16**  
**und WS 2005/06**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
 Hochschulstatistik



#### 4.5 Veränderung des Einzugsbereichs nach Kreisen und Städten 2005/06 bis 2015/16

*Seit dem WS 2005/06 ist die Zahl der Studierenden aus dem ...*

*... Kreis Offenbach, der Stadt Frankfurt sowie dem Main-Taunus-Kreis überdurchschnittlich angestiegen*


In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Studierenden insgesamt um 76,8 % gestiegen.

Besonders deutliche Zuwachsraten gab es für Studierende aus dem Kreis Offenbach (+ 254,7 %), der Stadt Frankfurt (+ 148,7 %) und dem Main-Taunus-Kreis (+ 131,4 %, s. Tab. 6). Unterdurchschnittliche Wachstumsraten lassen sich für die Herkunftsregionen Mainz (+ 59,7 %), Limburg-Weilburg (+ 61,1 %) sowie Wiesbaden (+ 64,7 %) feststellen.

**Tab. 6:**  
**Herkunft der Studierenden in Wiesbaden - Top Ten der Kreise und Städte**  
**im WS 2015/16 im Vergleich zum WS 2005/06**

Kreis/Stadt der Hochschulzugangsberechtigung	2015/16	2005/06	Veränderung abs.	Veränderung in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10 369</b>	<b>5 866</b>	<b>+ 4 503</b>	<b>+ 76,8</b>
darunter				
Wiesbaden, Stadt	1 616	981	+ 635	+ 64,7
Frankfurt am Main, Stadt	893	359	+ 534	+ 148,7
Mainz, Stadt	575	360	+ 215	+ 59,7
Limburg-Weilburg	480	298	+ 182	+ 61,1
Rheingau-Taunus-Kreis	462	272	+ 190	+ 69,9
Groß-Gerau	454	255	+ 199	+ 78,0
Main-Taunus-Kreis	405	175	+ 230	+ 131,4
Darmstadt, Stadt	294	170	+ 124	+ 72,9
Offenbach (Kreis)	188	53	+ 135	+ 254,7
Hochtaunuskreis	178	97	+ 81	+ 83,5
<b>Summe Top Ten</b>	<b>5 545</b>	<b>3 020</b>	<b>+ 2 525</b>	<b>+ 83,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik



## 5 Semesterwohnsitze der Wiesbadener Studierenden

Im Folgenden wird der Frage nachgegangen, wo die Studierenden wohnen. Von Interesse ist der Anteil der Studierenden, der seinen Wohnsitz in Wiesbaden hat, wie sich die vier Wiesbadener Hochschul-Standorte dabei voneinander unterscheiden und was sich in den vergangenen Jahren geändert hat bzw. wo die nicht in Wiesbaden gemeldeten Studierenden wohnen.

### 5.1 Semesterwohnsitze der Studierenden nach Hochschulen

*Ein Drittel der Studierenden  
hat seinen Semesterwohnsitz  
in Wiesbaden ...*


Von 10 369 Studierenden hatte etwa ein Drittel (3 297) zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 seinen Semesterwohnsitz in der Landeshauptstadt gemeldet. Rund zwei Drittel (6 997) pendelten für den Besuch einer hiesigen Hochschule in die Stadt ein (vgl. Tab. 7).

**Tab. 7:  
Semesterwohnsitze der Wiesbadener Studierenden**

	Studierende insgesamt	Wohnort			
		Wiesbaden		außerhalb	
		abs.	in %	abs.	in %
HS RheinMain	8 736	2 702	30,9	6 007	68,8
HfPV	951	193	20,3	755	79,4
HS Bund Kripo	294	275	93,5	19	6,5
EBS	388	127	32,7	216	55,7
<b>Insgesamt</b>	<b>10 369</b>	<b>3 297</b>	<b>31,8</b>	<b>6 997</b>	<b>67,5</b>

Für 75 Studierende liegt keine Angabe zum Semesterwohnsitz vor.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik

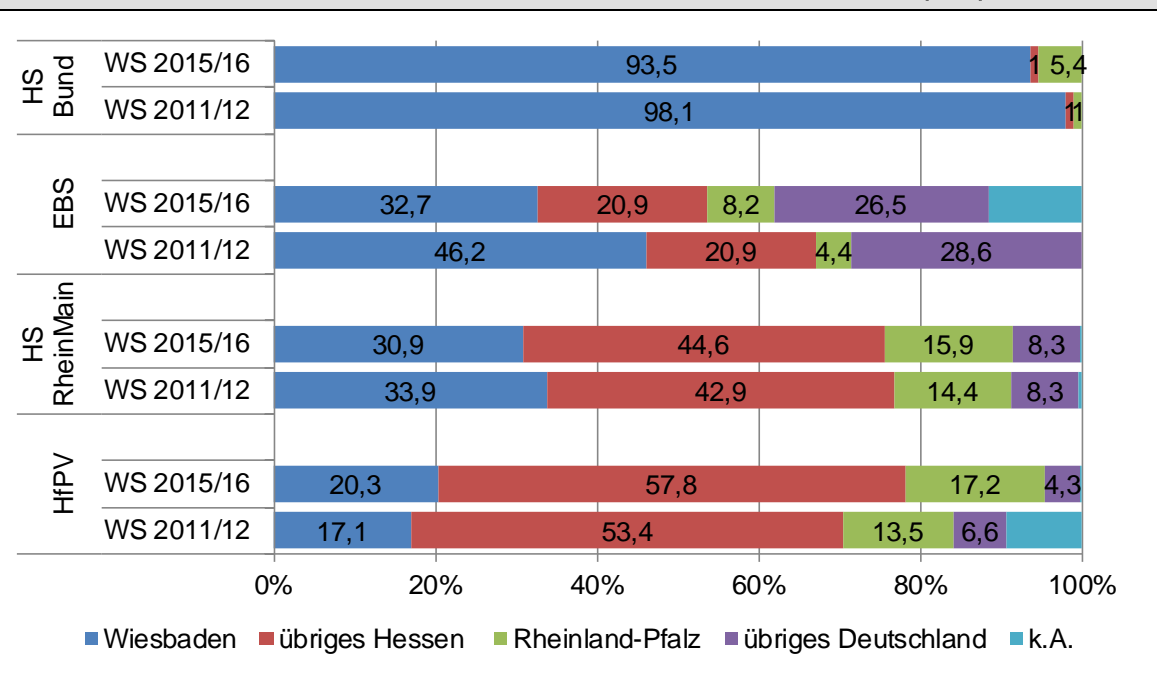


*... wobei sich der Anteil zwischen den Hochschulen stark unterscheidet*

Dabei bestehen deutliche Unterschiede zwischen den Hochschulen: Über 90 % der Studierenden an der HS Bund sind mit ihrem Semesterwohnsitz in Wiesbaden gemeldet. Da der Fachbereich Kriminalpolizei bundesweit nur in Wiesbaden unterrichtet wird, ist der hohe Anteil der in Wiesbaden gemeldeten Studierenden durch das große Einzugsgebiet, das ein Pendeln zum Studienort oftmals unmöglich macht, begründet. Der Anteil der „Wiesbadener/-innen“ an der EBS und der Hochschule RheinMain beträgt jeweils gut 30 %, an der HfPV sind es 20 % (vgl. Bild 3).

*Der Anteil der „Wiesbadener/-innen“ entwickelt sich an den Hochschulen unterschiedlich ...*

Hinsichtlich der Wohnsitze ihrer Studierenden bieten die Wiesbadener Hochschulen im Zeitverlauf ein uneinheitliches Bild (vgl. Bild 3): So reduzierte sich der Anteil der in Wiesbaden wohnenden Studierenden an der größten Hochschule (HS RheinMain) um wenige Prozentpunkte, ebenso wie an der - deutlich weniger Studierende betreuenden - HS Bund. Der Anteil der „Wiesbadener/-innen“ an der EBS ist nach dem ersten Wintersemester am Standort Wiesbaden deutlich zurückgegangen, nur an der HfPV ist eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

**Bild 3:****Semesterwohnsitze der Wiesbadener Studierenden nach Hochschule (in%)**

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik



... und auch die Einzugsgebiete  
unterscheiden sich deutlich

Zwischen den Hochschulen unterscheidet sich aber nicht nur der Anteil sondern auch die Herkunft der Einpendler/-innen. An der HfPV ist der Anteil der Einpendler aus dem übrigen Hessen am höchsten (58 % der Studierenden) und auch der Anteil von Einpendlern aus Rheinland-Pfalz ist, ebenso wie an der Hochschule RheinMain, vergleichsweise hoch. Der Einpendler-Anteil aus dem übrigen Deutschland ist an der EBS am höchsten (27 %), wobei hier der größte Anteil auf Studierende aus Nordrhein-Westfalen entfällt (13,4 %). An die Hochschule RheinMain pendeln aus dem übrigen Deutschland - nach Rheinland-Pfalz - überwiegend Studierende aus Baden-Württemberg ein (3,2 %).

Insgesamt kann man also keinen durchgehenden Trend eines steigenden oder schrumpfenden Anteils von Studierenden, der in Wiesbaden studiert und wohnt, feststellen. Vielmehr unterscheiden sich Herkunftsstrukturen je nach Hochschule schon allein durch die unterschiedlichen Einzugsgebiete mitunter deutlich.

## 5.2 Semesterwohnsitze nach Kreisen und Städten


*Knapp die Hälfte aller Studierenden kommt aus 10 teilweise unmittelbar benachbarten Kreisen und Städten an die Wiesbadener Hochschulen ...*

Die überwiegende Mehrheit der Einpendler/-innen unter den Studierenden kommt aus Landkreisen bzw. Städten des Rhein-Main-Gebietes bzw. dessen Randbereichen nach Wiesbaden, zusammen immerhin 45,0 % aller Studierenden. Spitzenreiter sind die Stadt Frankfurt (7,8 %) und der Rheingau-Taunus-Kreis (7,4 %, vgl. Tab. 8).

**Tab. 8:**  
**Semesterwohnsitze von Studierenden - Top Ten der Kreise und Städte im WS 2015/16**

Kreis/Stadt des Wohnsitzes	abs.	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10 369</b>	<b>100</b>
darunter		
<b>Wohnsitz in Wiesbaden</b>	<b>3 297</b>	<b>31,8</b>
<b>Wohnsitz außerhalb</b>	<b>6 997</b>	<b>67,5</b>
darunter		
Frankfurt am Main, Stadt	806	7,8
Rheingau-Taunus-Kreis	771	7,4
Mainz, Stadt	680	6,6
Groß-Gerau	607	5,9
Main-Taunus-Kreis	536	5,2
Limburg-Weilburg	391	3,8
Mainz-Bingen	246	2,4
Darmstadt-Dieburg	234	2,3
Offenbach (Kreis)	218	2,1
Hochtaunuskreis	158	1,5
Top Ten Einpendler	4 647	45,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik




*... wobei ihr Anteil in den vergangenen Jahren überproportional stieg*

Zwischen dem Wintersemester 2011/12 und dem Wintersemester 2015/16 ist die Zahl der Studierenden an Wiesbadener Hochschulen um 42,5 % auf 10 369 gestiegen. Während die in Wiesbaden Gemeldeten um 33,5 % zulegten, wuchs die Zahl der Studierenden mit Wohnsitz außerhalb Wiesbadens sogar um 49,0 %. Dazu tragen die Studierenden aus den Top Ten der Wohnsitz-Landkreise mit einem Plus von 51,0 % überproportional bei. Besonders hohe Steigerungsraten verzeichnen Studierende aus den Landkreisen Mainz-Bingen, Darmstadt-Dieburg und Offenbach (vgl. Tab. 9).

**Tab. 9:**  
**Semesterwohnsitze von Studierenden - Top Ten der Kreise und Städte**  
**im WS 2015/16 im Vergleich zum WS 2011/12**

Kreis/Stadt des Wohnsitzes	WS 2015/16	WS 2011/12	Veränderung abs.	Veränderung in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10 369</b>	<b>7 275</b>	<b>3 094</b>	<b>+ 42,5</b>
darunter				
<b>Wohnsitz in Wiesbaden</b>	<b>3 297</b>	<b>2 469</b>	<b>828</b>	<b>+ 33,5</b>
<b>Wohnsitz außerhalb</b>	<b>6 997</b>	<b>4 695</b>	<b>2 302</b>	<b>+ 49,0</b>
darunter				
Frankfurt am Main, Stadt	806	547	259	+ 47,3
Rheingau-Taunus-Kreis	771	564	207	+ 36,7
Mainz, Stadt	680	465	215	+ 46,2
Groß-Gerau	607	401	206	+ 51,4
Main-Taunus-Kreis	536	368	168	+ 45,7
Limburg-Weilburg	391	289	102	+ 35,3
Mainz-Bingen	246	121	125	+ 103,3
Darmstadt-Dieburg	234	108	126	+ 116,7
Offenbach (Kreis)	218	85	133	+ 156,5
Hochtaunuskreis	158	129	29	+ 22,5
<b>Top Ten Einpendler</b>	<b>4 647</b>	<b>3 077</b>	<b>1 570</b>	<b>+ 51,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt  
Hochschulstatistik



*Bearbeiterinnen: Ricarda Etz und Isabell Falk*

► **Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich**

Bäder und Thermen in Wiesbaden  
Ergebnisse der Umfrage 2015  
Juli 2015

Leben in Wiesbaden 2014  
Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr  
August 2015

Leben in Wiesbaden 2014  
Klimaschutz aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger  
August 2015

Monitoring Weiterbildung  
Fortschreibung bis 2014  
August 2015

Generation 70 plus  
Ergebnisse der Umfrage 2015  
November 2015

Parteihochburgen in Wiesbaden  
Januar 2016

Leben in Wiesbaden 2014  
Konzept und Grundauszählung der Bürgerumfrage  
Januar 2016

Leben in Wiesbaden 2014  
Wohnsituation und Wohnzufriedenheit  
Januar 2016

Wohnverhältnisse der Wiesbadener Haushalte  
Februar 2016

Wohneigentum von Migranten  
April 2016

Studierende an Wiesbadener Hochschulen  
Mai 2016



## Statistik auf einen Klick

---

### ► [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?  
Wo leben die meisten Singles?  
Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig?

Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

In der Reihe **Statistik aktuell** stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

**Monitoringsysteme** sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Last - but not least - steht ein Großteil der **Berichte und Analysen**, die das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik beraten gerne.



Amt für Strategische Steuerung,  
Stadtforschung und Statistik  
Information & Dokumentation  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden  
☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62  
E-Mail: [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)  
Internet: [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)





**Informierte wissen mehr ...**  
[www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)



Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Strategische Steuerung,  
Stadtforschung und Statistik  
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34  
E-Mail [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)

